



Big Joe Turner -
Big Joe Rides Again
Speakers Corner/Atlantic

Eigentlich war das Bluesverständnis des Joe Turner immer das der alten Kansas City-Schule der 30er, vom Swing geprägt also. Auch auf diesem 1960er Meisterwerk ließ er sich von einer Jazz-Combo begleiten, bestehend u.a. aus Posaunist Vic Dickenson, keinem Geringeren als Coleman Hawkins am Tenorsax, Gitarrist Jim Hall, Bassist Doug Watkins und Drummer Charlie Persip. Der Blues klang zu dieser Zeit bekanntlich längst ganz anders, war in Chicago elektrifiziert worden. Aber nicht nur Songwriter-Legende Doc Pomus vertrat die Ansicht, daß es den Rock 'n' Roll ohne den hühnenhaften Sänger niemals in dieser Form hätte geben können. Es ist die unmittelbare Energie in Turners Stimme, die diese Theorie so unwiderlegbar macht: Der Groove ist Swing, der Spirit ist Rock 'n' Roll. Und Turner war damals 49, ein Veteran und nach damaliger Wahrnehmung eigentlich ein alter Mann. Aber trotz des eigentlich antiquierten Stils, mindestens so mitreißend und explosiv wie die jungen Weißen, die kurz zuvor mit ihrer Adaption des Blues ein bis heute wirkendes Beben ausgelöst hatten. Exzellente Speakers-Corner-Neuaufgabe dieses großen Turner-Klassikers. /JO